

<b>Editorial</b>	<b>5</b>
------------------	----------

## **Netzwerk-News**

### **Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor**

Marie-Jahoda-Gastprofessorinnen	
Lisa Cartwright	6
Valerie Hartouni	6
Prof. Dr. Brigitte Dorst	7

<b>Kurznachrichten</b>	<b>8</b>
------------------------	----------

## **Beiträge**

„Als Frau in der Institution, mit Ressourcen der Institution und einer Stimme für Ressourcen der Frauen“ - Sigrid Metz-Göckel im Gespräch	12
Marion Kamphans, Nicole Auferkorte-Michaelis: Das "Dortmunder Modell" - Konzept, Vorgehen und Erfahrungen im Bologna-Prozess	16
Ulrike Hänsch, Ute Zimmermann: Kontinuitätssicherung von Frauen- und Geschlechterforschung vor dem Hintergrund differenter Hochschulkulturen in Nordrhein-Westfalen	19
Anina Mischau, Jasmin Lehmann, Sonja Neuß: Von der direkten zur indirekten sozialen Schließung? Zur Reproduktion asymmetrischer Geschlechterverhältnisse in mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fächern an Hochschulen	33
Carmen Leicht-Scholten: Chancengleichheit durch Mentoring? – Chancen und Grenzen von Mentoringprogrammen für Frauen in der Wissenschaft im disziplinären Vergleich	36
Katharina Gröning: Geschlecht und demografischer Wandel. Herausforderungen für die Geschlechterforschung	40
Hildegard Graß, Stefanie Ritz-Timme: Rechtsmedizinische Kompetenz im Netzwerk gegen häusliche Gewalt	49
Situation der Frauen in Wissenschaft und Forschung - Deutscher Bundestag Drucksache 15/5907	52

## **Tagungsberichte**

Nina Hucklenbruch: Bildungs- und Karrierewege von Frauen	66
Ilse Lenz, Mihee Hong: Koreanische Frauenbewegung im Reformaufbruch	68
Marianne Schmidbaur: Gender Affairs - 3. Arbeitstagung Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum	70
Sabine Hering, Kurt Schilde: "Welfare behind the 'Iron Curtain' - Geschichte der Sozialen Arbeit in Osteuropa 1900-1960"	72

## **Veröffentlichungen**

### **Buchbesprechungen**

Darja Reuschke rezensiert: Solga, Heike/Christine Wimbauer (Hrsg.): "Wenn zwei das Gleiche"	
---	--

---

tun ..." Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples	75
Mechthilde Vahsen rezensiert: Kortendiek, Beate/A. Senganta Münt (Hrsg.) 2005: Lebenswerke. Porträts der Frauen- und Geschlechterforschung	77
Carmen Leicht-Scholten rezensiert: Meuser, Michael/Claudia Neusüß (Hrsg.): Gender Mainstreaming. Konzepte-Handlungsfelder-Instrumente.	79

### **Neuerscheinungen**

Schlüter, Anne 2005 (Hrsg.): In der Zeit sein... Beiträge zur Biographieforschung in der Erwachsenenbildung	82
Schlüter, Anne/Ines Schell-Kiehl (Hrsg.): Erfahrung mit Biographien	82
Schwerpunktthema: Work-Life-Balance	82
Preiß, Friederike: Der Prozeß - Clara und Robert Schumanns Kontroverse mit Friedrich Wieck	82
Schmidt, Verena: Gender Mainstreaming - an Innovation in Europe?	83

Liebe LeserInnen,

rechtzeitig vor dem Jahresende legen wir die neueste Ausgabe des Journals unseres Netzwerks vor - zur anregenden Lektüre während der hoffentlich geruhsamen Tage vor dem Jahreswechsel. Der Schwerpunkt des Heftes ist diesmal der Situation von Frauen in Wissenschaft und Hochschule, der Frage nach der Herstellung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit sowie den Möglichkeiten und Problemen der Sicherung und des Ausbaus der Frauen- und Geschlechterforschung gewidmet. Berichtet wird über Projekte zum asymmetrischen Geschlechterverhältnis in mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fächern, zum Mentoring und zur Kontinuitätssicherung der Frauen- und Geschlechterforschung vor dem Hintergrund differenter Hochschulkulturen. Weiter dokumentieren wir die Ergebnisse einer "Kleinen Anfrage" im Bundestag zu Frauen in Wissenschaft und Hochschule. In einem weiteren Beitrag fordert Katharina Gröning die Geschlechterforschung engagiert dazu auf, die eigenen Positionen in Bezug auf den demografischen Wandel und die Fürsorge für (alte) Menschen zu reflektieren. Die Sicht der Frauen- und Geschlechterforschung in der Rechtsmedizin verdeutlichen Hildegard Graß und Stefanie Ritz-Timme in ihrem Beitrag über häusliche Gewalt.

Die Marie-Jahoda-Gastprofessorinnen Dr. Lisa Cartwright und Dr. Valerie Hartouni sowie die Psychologin Prof. Dr. Brigitte Dorst von der Fachhochschule Köln, die sich in dem Heft vorstellen, begrüßen wir als "Neue" in unserem Netzwerk. Mit einer eindrucksvollen Abschiedsvorlesung aus dem aktiven Hochschuldienst verabschiedet hat sich in diesem Sommer die Frauen- und Geschlechterforscherin Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, die ihren 65. Geburtstag feiern konnte. Das Netzwerk Frauenforschung NRW gratuliert Sigrid Metz-Göckel ganz herzlich, verbunden mit unserem ebenso herzlichen Dank für ihre Anstöße und Impulse, die für Gründung und Institutionalisierung des Netzwerks Frauenforschung NRW unverzichtbar waren. Im Gespräch mit Marion Kamphans, das sie für unser Journal führte, wird sichtbar, dass Sigrid Metz-Göckel weiterhin der Forschung und damit auch dem Netzwerk Frauenforschung NRW verbunden bleiben wird. An der Erstellung einer ihr gewidmeten "etwas anderen" Festschrift unter dem Titel "Lebenswerke. Porträts der Frauen- und Geschlechterforschung" war auch die Koordinationsstelle des Netzwerks wesentlich beteiligt. Wir freuen uns, dass Mechthilde Vahsen eine erste Rezension über dieses Buch geschrieben hat.

Wie immer bieten die Kurznachrichten, die Tagungsberichte und die Veröffentlichungen einen Überblick über die Bandbreite der Aktivitäten der Mitglieder des Netzwerks Frauenforschung NRW.

Berichten möchten wir schließlich über einige aktuelle Aktivitäten der Koordinationsstelle, die unter anderem zeigen, dass auch das Netzwerk selbst sich zunehmend weiter verknüpft: So verstetigt sich der Austausch mit der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den Hochschulen des Landes NRW (LaKof) zusehend, bekamen wir Besuch von Dr. Dagmar Höppel zu einem Beratungsgespräch darüber, wie sich die Erfahrungen mit dem von der Koordinationsstelle entwickelten Internetdatenbank zur Kinderbetreuung an Hochschulen ([www.kinderbetreuung.nrw.de](http://www.kinderbetreuung.nrw.de)) auf Baden-Württemberg übertragen ließen, nahm Ruth Becker auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung an einem Austausch mit kubanischen Frauen- und Geschlechterforscherinnen teil und bereitet die Koordinationsstelle eine Erweiterung des überaus erfolgreichen "Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung" vor. Aktuell arbeitet die Koordinationsstelle - anknüpfend an den Workshop des Netzwerks zu "Akkreditierung und Gender" - im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Forschung, Wissenschaft und Technologie (MIFWT) NRW an einer Studie zu Gender-Aspekten bei der Implementierung der neuen gestuften Studiengänge. Hierbei können wir auf wichtige Vorarbeiten auch aus dem Netzwerk anknüpfen (z.B. Bochum, Paderborn, Siegen und Dortmund). Hier zeigt sich der unschätzbare Wert der Verknüpfungen innerhalb des Netzwerks, was auch in dem Beitrag von Marion Kamphans und Nicole Auferkorte zum "Dortmunder Modell" der AG Gender-Studies deutlich wird.

Last but not least möchten wir - mit einigem Stolz - auf die neu gestaltete, datenbankgestützte Homepage des Netzwerks ([www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de](http://www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de)) hinweisen, die eine Fülle von Informationen über die Mitglieder des Netzwerks, ihre Arbeitsschwerpunkte, ihre Projekte und Publikationen sowie über die Kooperationsprojekte des Netzwerks enthält und durch vielfältige Suchfunktionen gezielt auffindbar macht. Wir danken ganz herzlich Dipl.Ing. Eveline Linke und Melanie Reiling für die hervorragende Gestaltung und Programmierung. Unser besonderer Dank gilt wie immer den Autorinnen, die durch ihre Beiträge dieses Journal gestaltet haben.

Dortmund, im November 2005  
Ruth Becker und Beate Kortendiek